

# Pressemitteilung

23.04.2018

## Die Welt spricht KINDERGARTEN! Und du?

### Kampagnenstart für den Begriff KINDERGARTEN im öffentlichen Sprachgebrauch

„Für mich heißt es Kindergarten“, sagt Ida. „Wie soll es denn auch sonst heißen?“ Diese Überzeugung teilen viele Menschen in Thüringen, Deutschland wie auch in anderen Teilen der Welt. Und doch ist der Begriff aus dem öffentlichen Sprachgebrauch in Deutschland verschwunden.

In Thüringen ergreift man nun die Initiative. Eine Gruppe von Engagierten im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, beruft sich auf das bildungspolitische und kulturelle Erbe Friedrich Fröbels, dem Gründer des ersten Kindergartens, und veröffentlichte am vergangenen Wochenende eine Petition an den Petitionsausschuss des Thüringer Landtags für den Begriff KINDERGARTEN im öffentlichen Sprachgebrauch.

Thüringen ist Ausgangspunkt der nationalen und internationalen Kindergartenbewegung. In Bad Blankenburg gründete Friedrich Fröbel 1840 den ersten Kindergarten, als Gegenentwurf zu den Kinderbewahranstalten jener Zeit und als Ergänzung zur häuslichen Erziehung. Begleitend bildete er pädagogisches Fachpersonal - Kindergärtnerinnen und Mütter in Bad Liebenstein, Keilhau und Bad Blankenburg aus, die mit dem Kindergartenverbot 1851 in Preußen emigrierten und damit die Idee des Kindergartens in die Welt trugen. In der Folge setzte sich der Begriff „Kindergarten“ in vielen Ländern der Welt durch und wurde in den Wortschatz von über 40 Sprachen weltweit aufgenommen.

DEN Kindergarten oder DAS Kindergarten-Konzept gibt es heute nicht mehr. Es existiert eine Pluralität an Entwürfen und Konzepten, abhängig von pädagogischen Leitlinien, ebenso wie von gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen. Die Grundidee des Kindergartens als Dreiklang aus Bildung, Erziehung und Betreuung, als Ergänzung zur familiären Erziehung, als behütetem Ort, wo Kinder „wie in einem Garten“ aufwachsen und spielend ihre Umwelt sowie die Lebenszusammenhänge der Welt erfahren ist als Ideal allen Konzepten enthalten. Ebenso sollten es die hohen Qualitätsansprüche an Erzieherinnen und Erzieher oder die freien Zugangsvoraussetzungen für ALLE Kinder sein, so die Initiatoren der Kampagne „Die Welt spricht KINDERGARTEN!“.

Mit dem Aufhänger der Begrifflichkeit KINDERGARTEN möchten Sie auch eine Diskussion über den Wert von Kindheit, Bildungsvoraussetzungen, die pädagogische Qualität und deren Wertschätzung oder ganz einfach die Bedeutung des Kindergartens anstoßen.

Erfahren Sie mehr über die Kampagne [www.dieweltsprichtkindergarten.de](http://www.dieweltsprichtkindergarten.de).

Ansprechpartnerin für die Kampagne: Anja Scholl, [a.scholl@froebeldekade.de](mailto:a.scholl@froebeldekade.de)